

HESSEN



Grobkonzept zur langfristigen CeBIT- Teilnahme des IT-Planungsrates in Verbindung mit einer von Restmitteln unabhängigen Finanzierung

Stand 28.08.2014

Ausgangssituation	3
CeBIT-Konzept 2016 ff	3
Standbau / Präsentation	3
Erweiterung der Ausstellungsmöglichkeiten.....	3
Themeninseln vs. Länderarbeitsplätze/-Exponate	4
Bühne	4
Besprechungsräume/Org.-Büro/Standleitung/App	4
Catering.....	5
„IT-PLR-Treff“	5
Briefing	5
Öffentlichkeitsarbeit/Medien.....	6
Eröffnung Public Sector Parc.....	6
Guided Tours.....	6
VIP-Angebote für hochrangige Politiker	6
Einbindung weitere Partner und Kommunen.....	7
Entwicklung einer gemeinschaftlichen APP zur Unterstützung der Organisation von Veranstaltungen und Kongressen.....	7
Finanzierung/Ausschreibung	8

Ausgangssituation

Der IT-Planungsrat (IT-PLR) hat 2014 erstmalig und sehr erfolgreich mit einem Gemeinschaftsstand an der CeBIT teilgenommen. Am Stand waren alle Mitglieder des IT-PLR mit ihren Exponaten vertreten. Über ein gemeinsames Bühnenprogramm konnten Themen vertieft und Exponate einem größeren Publikum präsentiert werden.

In seiner Sitzung am 10.07.2014 hat der IT-PLR daher beschlossen (Beschluss 2014/17), an der CeBIT 2015 in einem vergleichbaren Auftritt wie 2014 teilzunehmen. Die Finanzierung erfolgt aus Restmitteln des Jahres 2013.

Ferner hat der IT-PLR den AK CeBIT und die AG Kommunikationskonzept gebeten, eine Konzeption einschließlich Finanzierungsvorschlag für eine Fortführung der CeBIT-Auftritte in den Jahren 2016 ff zu erstellen und dem IT-Planungsrat zur 15. Sitzung vorzulegen.

CeBIT-Konzept 2016 ff

Anhand der Erfahrungen, der Nachbesprechungen und der Auswertungen der Feedback-Bögen zum CeBIT-Auftritt 2014 hat der AK CeBIT auf der Grundlage des bisherigen Standkonzepts die folgenden Vorschläge ausgearbeitet.

Standbau / Präsentation

Das Grundprinzip eines „offenen und transparenten“ Standbaus soll auch in 2016 ff. fortgesetzt werden. Der zentrale Standort in der Halle 7, eingebettet in den Bereich „Government for you“, ist wesentlich für den Erfolg des Standes. Es lässt darüber hinaus genügend räumlichen Spielraum, um flexibel auf Änderungswünsche hinsichtlich der Standgröße reagieren zu können.

Wirkung: zentraler und offener Stand, Akzeptanz bei Teilnehmer und Besucher

Zusätzliche Kosten: keine

Erweiterung der Ausstellungsmöglichkeiten

Um den unterschiedlichen Interessen und Möglichkeiten der einzelnen Mitglieder entgegen zu kommen, wird vorgeschlagen, die mögliche Zahl der zu präsentierenden Exponate auf maximal 4 je Aussteller zu erhöhen (statt wie bisher zwei). Diese Option ist freiwillig und bedingt, dass alle Exponate auch personell betreut werden. Entscheidet sich ein Mitglied mehr als zwei Exponate auszustellen, wird der dafür notwendige Ausstellungsplatz/ Arbeitsplatz etwas vergrößert (z.B. größere Tische). Um die Planungen zu erleichtern, werden die Mitglieder frühzeitig angefragt und müssen bis zu einem Stichtag ihre Wünsche melden. Danach gemeldete Exponate können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wirkung: mehr Flexibilität bei der Auswahl der Exponate und Rücksichtnahme auf personelle Ressourcen

Zusätzliche Kosten: gering, erhöhte Druckkosten für Panel, erhöhte Herstellungskosten für größere Arbeitsplätze und Gesamtkoordination, insgesamt aber keine Vergrößerung der Standfläche

Themeninseln vs. Länderarbeitsplätze/-Exponate

Da es bei einer Vielzahl von Exponaten zu thematische Überschneidungen kommt, ist grundsätzlich zu überlegen, ob Themeninseln eine sinnvolle Alternative zu den Länderexponaten sein können. Die Themen würde aus dem IT-PLR kommen und dann von den jeweilig interessierten Mitgliedsländern bzw. dem BMI besetzt. Der Vorteil läge in einem noch engeren Verbund und gemeinschaftlichen Auftreten.

Mit dieser Vorgehensweise verbunden ist der Nachteil, dass die Länder und der Bund als solche „nicht mehr sichtbar“ sind. Hierzu ist **nach der CeBIT 2015** eine Entscheidung herbeizuführen.

Wirkung: je nach Entscheidung entweder Stärkung des Verbundgedankens und der gemeinsamen Ausrichtung (föderale IT-Kooperationen) oder bessere Sichtbarkeit der einzelnen Länder und des Bundes

Zusätzliche Kosten: keine (unabhängig von der Entscheidung)

Bühne

Das Bühnenprogramm soll bereits in 2015 in leicht veränderter Form realisiert werden. Ziel ist es, nicht mehr alle möglichen Slots zu belegen, sondern insgesamt 12 Schwerpunkte zu setzen. Diese „Highlights“ können sowohl mit Prominenz aus der Politik, der Unterhaltung oder auch des Sports besetzt sein. Die Themen sollen nicht beschränkt sein auf die Kernthemen des IT-Planungsrats, sondern darüber hinaus auch, beispielsweise die gesellschaftspolitische Verantwortung des Umgangs mit –öffentlicher – IT, aufgreifen. Damit entfernt sich zumindest das Bühnenprogramm von der starren Präsentation von Projekten zu Diskussionen, die nicht nur das Verwaltungsfachpublikum interessieren. Die Mitglieder des IT-PLR sind hier aufgerufen, kreative Ideen einzubringen und „über den Tellerrand“ zu schauen. Soweit dieses Format realisierbar und erfolgreich umgesetzt werden kann, sollte dies auch die Vorgabe für die nächsten Jahre sein. Der Standort der Bühne wird jedes Jahr neu festgelegt, da sich die lokalen Rahmenbedingungen ändern und die Beschallung nicht andere Hallenbereiche negativ beeinflussen (z.B. durch Lautstärke und Richtung) darf.

Wirkung: Erhöhung der Attraktivität und Vermeidung von Vorträgen mit geringem Zuschauerinteresse

Zusätzliche Kosten: keine, da insgesamt keine Vergrößerung der Standfläche

Besprechungsräume/Org.-Büro/Standleitung/App

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre, ist sowohl ein Besprechungsraum (für alle) als auch ein Büro für die Organisationsleitung vorzusehen. Das Büro sollte sich direkt auf dem Stand des IT-PLR befinden und mit der notwendigen Kommunikationstechnik ausgestattet sein. Es dient vor allem dem Standleiter als zentraler Ort zur Koordination des Standes

(Standbau, Personal, Guided Tours etc.), aber auch als Rückzugsraum für die Mitarbeiter der Infotheke. Der erforderliche Besprechungsraum muss nicht baulich auf dem Stand vorhanden sein. Es sollen vielmehr die freien Kapazitäten der Länderstände, die Galerie sowie der Servicebereich des Standes genutzt werden. Die Informationen über freie Räume und Koordination der Buchungen soll über möglichst über eine App erfolgen.

Wirkung: Verbesserte Koordinierung, Schaffung von Rückzugsräumen, Möglichkeiten zu Besprechungen vor Ort

Zusätzliche Kosten: keine bis gering, evtl. zusätzlicher Aufwand beim Standbau

Catering

Das Catering soll ebenfalls wie in bisherige Form fortgeführt werden. Die Umsetzung erfolgt über die Deutsche Messe AG in Abstimmung mit dem AK CeBIT.

Wirkung: qualitativ hochwertig

Zusätzliche Kosten: keine

„IT-PLR-Treff“

Um die Kommunikation und Vernetzung weiter zu fördern, wird empfohlen, den Service/Lounge-Bereich besser und vor allem länger zu nutzen. Bisher fand nach 18.00 Uhr kein Ausschank mehr statt, was zu allgemeiner Kritik führte. Gleichwohl wurde der Stand genutzt, dort noch Gespräche zu führen. Die Einrichtung eines IT-PLR-Treff von 18:00 – 19:30 Uhr verbunden mit einem verlängerten Catering-Angebot, soll zu Gesprächen mit den anderen Ausstellern aber auch mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Stände genutzt werden können. Die Zeit kann auch dazu genutzt werden, Teambesprechungen durchzuführen und die Planungen für den nächsten Tag abzustimmen. Darüber hinaus ist der Bereich aber auch offen für Gäste und Partnerunternehmen. Hierzu gehören die Erweiterung der Lagerkapazitäten für Getränke und die Aufstockung der Service-Kräfte in der Zeit von 18.00-19.30 Uhr (Montag-Donnerstag).

Wirkung: Verbesserte Koordinierung und Nutzung der besucherfreien Zeit für Besprechungen

Zusätzliche Kosten: mittel, zusätzlicher Aufwand beim Standbau und im Service

Briefing

Ab 2016 (wenn möglich auch schon 2015) soll ein morgendliches Briefing eingeführt werden. Dies dient im Wesentlichen dazu, alle Standmitarbeiter zu begrüßen und mit den Events des Tages vertraut sowie mit der Standleitung bekannt zu machen. Je nach Bedarf können auch abends Nachbesprechungen erforderlich werden. Die Durchführung der Briefings obliegt der Standleitung.

Wirkung: verbesserte Kommunikation

Zusätzliche Kosten: keine

Öffentlichkeitsarbeit/Medien

Die CeBIT wird, neben dem eigenen Fachkongress zur zentralen Plattform des IT-Planungsrates hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit und Medienpräsenz. Diesem Leitgedanke zufolge muss der Auftritt des IT-Planungsrates sorgfältig und zielorientiert seitens der Öffentlichkeitsarbeit vor- und nachbereitet werden. Neben den fachlichen Themen muss es gelingen, Politik, Wirtschaft und Kommunen hier zusammenzubringen und wichtige gesellschaftlich relevante IT-Fragen zu diskutieren. Darüber hinaus gilt es, den IT-Planungsrat einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen und seine Bedeutung zu stärken. In diesem Sinne ist die Kommunikationsagentur frühzeitig einzubinden und mit der Öffentlichkeits- und Pressearbeit zu beauftragen, soweit dies nicht von der Geschäftsstelle oder den Mitgliedern geleistet werden kann (s. Kommunikationskonzept).

Wirkung: verbesserte Kommunikation und Medienpräsenz

Zusätzliche Kosten: mittel, aus dem Budget Kommunikationskonzept

Eröffnung Public Sector Parc

Der AK CeBIT wird erneut versuchen, dass der Stand des IT-Planungsrates in den Rundgang der Bundeskanzlerin aufgenommen wird, zumal die gesamte deutsche Verwaltung in der Halle 7 vertreten ist. Darüber hinaus werden mit der Messe AG Gespräche geführt, ob die Eröffnung des Public Sectors grundsätzlich auf dem Stand des IT-Planungsrates erfolgen kann, anstatt wie bisher auf dem Forum Public Sector Parc (organisiert von Herrn Klöcker, Fa. Public Transfer) im Auftrag der Deutschen Messe AG.

Wirkung: verbesserte Kommunikation, höhere Medienpräsenz, Aufwertung des IT-PLR

Zusätzliche Kosten: gering, kurzfristig andere Bestuhlung des Servicebereiches

Guided Tours

Für die CeBIT 2016 ff. schlagen wir die Durchführung von geführten Touren (Guided Tours) vor. Hierzu werden zielgerichtet Personen eingeladen und auf dem Stand rundgeführt. Die Touren sind themenspezifisch und in einer Gruppenstärke von max. 10 Personen zu planen. Die Einladungen erfolgen durch die Kommunikationsagentur, die Führung durch Mitglieder des AK CeBIT.

Wirkung: verbesserte Kommunikation, Medienpräsenz und Darstellung der Exponate

Zusätzliche Kosten: gering, erhöhter Koordinationsaufwand

VIP-Angebote für hochrangige Politiker

Um dem Zeitplan hochrangiger Delegationen aus dem In- und Ausland Rechnung zu tragen, sollen spezielle Angebote (z.B. Standführung, Besprechungen, Podiumsdiskussionen) flexibel möglich sein. Eine permanente Standleitung sorgt – in Zusammenarbeit mit dem

Protokoll der Messe AG – dafür, dass die Delegationen am Stand begrüßt und zu den jeweiligen Exponaten geführt werden.

Wirkung: verbesserte Kommunikation, Medienpräsenz und Aufwertung des IT-PLR-Standes

Zusätzliche Kosten: gering, erhöhter Koordinationsaufwand

Einbindung weitere Partner und Kommunen

Um auch dem „erweiterten“ Kreis der Mitglieder des IT-Planungsrates Rechnung zu tragen, kann es sinnvoll sein, dass auch die EU (wie bereits in 2015) sowie Kommunen die Möglichkeit bekommen, herausragende Projekte und Exponate unter dem Dach des IT-Planungsrates zu präsentieren. Es sollte eine Möglichkeit geben, dass Arbeitsplätze hinzu gekauft/gebucht werden können, um nicht das gemeinschaftliche Budget zu belasten. Aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahren kann von einem Preis von ca. 18.500,- Euro netto pro Arbeitsplatz ausgegangen werden. Durch die Öffnung in Richtung Kommune würde auch das Hallenkonzept insgesamt beeinflusst werden und ggf. den bisherigen „Kommunalbereich“ verändern. Hier finden sich zurzeit lediglich Unternehmen deren Kunden aus dem kommunalen Umfeld kommen, jedoch keine kommunale Verwaltung. Die Messe AG selbst sieht hier erhebliches Potenzial und würde die Bemühungen des IT-PLR unterstützen.

Wirkung: Verbesserung der ebenenübergreifenden Zusammenarbeit, Berücksichtigung kommunaler Interessen

Zusätzliche Kosten: kein, zusätzlicher Aufwand wird von den Mitausstellern getragen

Entwicklung einer gemeinschaftlichen APP zur Unterstützung der Organisation von Veranstaltungen und Kongressen

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass es immer wieder zu Informationsverlusten oder Organisationsmängeln kommt, wenn nicht alle Mitglieder über die gleiche IT-Technik, die gleichen Basisinformationen und mobile Zugriffsmöglichkeiten verfügen. Mit der hier vorgeschlagenen APP soll Abhilfe geschaffen und eine höhere Mobilität/Flexibilität erreicht werden. Die APP soll insbesondere

- die Verwaltung von Besprechungsräumen ermöglichen,
- die Erreichbarkeit aller Standteilnehmer verbessern,
- die Organisation von Bühnenprogramm und Vorträgen unterstützen sowie
- alle Information über die ausgestellten Exponate (die App ersetzt zugleich die Printpublikationen des IT-PLR zur CeBIT) enthalten.

Die APP soll die Plattformen IOS und Android abdecken und sich im Design an die neue Webseite des IT-Planungsrates anlehnen. Je nach Kosten, erfolgt die Finanzierung über das CeBIT-Budget (dafür entfallen die Druckkosten der Broschüre) oder aus Mitteln des Kommunikationskonzept (im Rahmen der Webseitenentwicklung). Die App wird anschließend allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Mit der APP soll auch die Organisation und das Informationsangebot anderer Veranstaltungsformate (z.B. Fachkongress) unterstützt werden.

Mit der App werden zudem Printversionen des Bühnenkalenders oder die Standbroschüre obsolet. Alle Informationen werden online zur Verfügung gestellt und nur bei Bedarf ausgedruckt.

Wirkung: Verbesserung der Organisation, moderne Zugangsmöglichkeiten zu Informationen für Standpersonal und Besucher

Zusätzliche Kosten: mittel

Finanzierung/Ausschreibung

Sowohl der CeBIT-Auftritt 2014 als auch die für 2015 geplante Präsenz wurden bzw. werden über Restmittel aus dem Budget des IT-PLR finanziert. Diese Art der Finanzierung ist aus Planungssicht unsicher und schränkt die Möglichkeiten von Einsparungen erheblich ein. Bei einer Festlegung auf mindestens drei Jahre könnten Einsparungen im Bereich der Standmiete (Vertrag mit der Deutschen Messe AG, des Standbaus (Nutzung des gleichen Standes über mehrere Jahre), der Personalkosten (Aufwand für Ausschreibungen) sowie im Rahmen steuerlicher Abschreibungen realisiert werden, die dann wiederum dem Standbau (Erhöhung der Qualität) bzw. den Serviceleistungen (Erhöhung der Quantität) zu Gute kommen.

Es wird daher empfohlen, **die CeBIT-Auftritte aus den Mitteln für Öffentlichkeitsarbeit der Geschäftsstelle zu finanzieren und deren Budget ab 2016 auf insgesamt 400.000 Euro (statt bisher ca. 370.000 Euro) aufzustocken**. Damit verbunden ist zugleich **die Entscheidung, auch in den Jahren 2016-2018 an der CeBIT teilzunehmen**. Die Erhöhung des Budgets um 30.000 Euro erlaubt die Umsetzung der hier genannten Optimierungen sowie ein flexibleres Handling der zur Verfügung stehenden Mittel für individuelle Bedarfe, die sich kurzfristig ergeben können.

Wirkung: ermöglicht eine strategische Planung über mehrere Jahre, Effizienzgewinne können reinvestiert werden, Qualität des Standes wird verbessert